

DAS LITURGISCHE KALENDARIUM FÜR DAS KIRCHENJAHR 2021/2022

DER ADVENT

Die Adventzeit hat einen doppelten Charakter: Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt die Adventzeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist die Adventzeit eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung (KJ 39).

Messe: Mit dem 1. Adventsonntag beginnt das Lesejahr C für die Sonntagslesungen (ML C/III; Einführung in das Lukasevangelium, s. S. 40). Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine der Advent-Prf ausgewählt (vgl. Einleitung S. 16).

Als Messformulare stehen für die festfreien Wochentage bis zum 16. Dezember zur Wahl (vgl. aber Einleitung S. 16):

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Rorate-Messe: Die Marienmesse im Advent (MB II 890) oder die entsprechenden Messen aus der Sammlung von Marienmessen (Marien-MB 3–20) können an festfreien Tagen bis zum 16. Dezember in weißer Farbe gefeiert werden mit den laufenden Lesungen vom Tag oder den angegebenen Auswahllesungen.

An allen festfreien Tagen im Advent ist es möglich, bei der Messfeier als Bußgesang das „Rorate caeli“, „Ihr Himmel, tauet den Gerechten“ zu wählen (GL 234).

- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (ML IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S. 20).

Kehrsvers zum Antwortpsalm (Vorschläge): www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob (Werktag im Advent bzw. Feste und Gedenktage November)

Offizium: Stundenbuch I, Lektionar II/1; LH vol. I.

Nach der Komplet: Marianische Antiphon: „Erhabene Mutter des Erlösers“ (vgl. GL 530); „Alma Redemptoris Mater“ (GL 666,1).

Segnung des **Adventkranzes:** s. Benediktionale 25 und GL 24.

28 So + 1. ADVENTSONNTAG

- Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
- M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent I, feierlicher Schlusssegen (MB II 532)
- L 1: Jer 33,14–16
- APs: Ps 25,4–5.8–9.10 u. 14 (R: 1; GL 307,5 oder 895)
- L 2: 1 Thess 3,12 – 4,2
- Ev: Lk 21,25–28.34–36
- Gesänge: GL 142, GL 231, GL 790/791

Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennntnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann genommen, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 26 und (außer am 30. Nov.) die eigene Quatembermesse im Advent (MB II 265).

Besondere Thematik: Frieden für die Welt.

Aktion: Sei so frei (Bruder und Schwester in Not).

29 Mo der 1. Adventwoche

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Jes 2,1–5

Ev: Mt 8,5–11

1982: Engel, P. Franz OFM

1984: Jachym, Dr. Franz, Tit. Erzbischof von Maronea, Koadjutor s. d., gew. Generalvikar, Dompropst

1995: Szekely, P. Anton OSCam

2015: Fischer, Franz, Pfr. i. R.

2020: Mikl, Dr. Franz, Kirchenrektor i. R.

30 Di HL. ANDREAS, Apostel

F Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Röm 10,9–18

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5a; GL 454)

Ev: Mt 4,18–22

Der hl. Andreas stammte aus Betsaida in Galiläa. In Kafarnaum betrieb er mit seinem Bruder Simon die Fischerei. Er war zuerst Jünger Johannes des Täufers, folgte aber auf dessen Hinweis Jesu und brachte auch Simon zum Herrn. Andreas soll in den Landschaften südlich des Schwarzen Meeres, in den unteren Donauländern und in Griechenland das Evangelium verkündet haben und zu Patras am 30. November 60 gekreuzigt worden sein.

1974: Schmutz, P. Josef COp, Pfv. in St. Josef, Wien 14

2009: Ossadnik, Johannes, Pfr. i. R.

DEZEMBER 2021

Gebetsanliegen des Papstes

Beten wir für die Katechisten, die bestellt sind, das Wort Gottes zu verkünden: Sie mögen in der Kraft des Heiligen Geistes mutig und kreativ dafür Zeugen sein.

Kehrsvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob (Werkstage im Advent bzw. Feste und Gedenktage Dezember)

1 Mi der 1. Adventwoche

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Jes 25,6–10a

Ev: Mt 15,29–37

1972: Faßbender, Josef, Pfr. i. R.

1976: Schaden, Leonhard, emer. Dech.

1981: Traunmüllner, P. Ägid Josef OSB, Prof. i. R.

1992: Polen, Adalbert, Pfr. i. R.

2 Do der 1. Adventwoche

Hl. Luzius, Bischof von Chur, Märtyrer (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 27)

Off vom Tag oder vom g

V M vom Tag

L: Jes 26,1–6

Ev: Mt 7,21.24–27

R M vom hl. Luzius (Com Mt oder ÖEigF² 143)

L und Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Jak 1,12–18

Ev: Joh 10,11–16

M um geistliche Berufe (vgl. Einl. S. 27)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der hl. Luzius aus dem Stamm der Britanni im nördlichen Teil von Churrätien wirkte im 5./6. Jh. in der noch halb heidnischen Umgebung von Chur für das Christentum. Der Legende zufolge erlitt er als erster Bischof von Chur den Martertod durch Steinigung. Seine Reliquien werden im Dom zu Chur verehrt.

1983: Philipp, P. Rudolf OSFS, Seels. im Heim der Wr. Kaufmannschaft, Wien 19
 1996: Thäle, P. Camillus Theodor OCarm
 1997: Fürst, P. Leopold OSB (Melk), Mag. theol., Pfr. in Haugsdorf und Untermarkersdorf
 2020: Pichelbauer, Karl, Probstpfarrer i. R.

- 3 Fr G** **Hl. Franz Xaver**, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien
Off vom G
W M vom hl. Franz Xaver (Com Gb)
 L: Jes 29,17–24
 Ev: Mt 9,27–31
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 9,16–19.22–23
 Ev: Mk 16,15–20
W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132; vgl. Einl. S. 16), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der hl. Franz Xaver wurde 1506 in Navarra (Spanien) geboren, studierte in Paris und schloss sich hier dem hl. Ignatius von Loyola an, dem er bei der Verfassung der Satzungen für den Jesuitenorden half. Nach 1541 widmete er sich ausschließlich der Mission im Fernen Osten. Zehn Jahre wirkte er in Indien, auf den indonesischen Inseln und in Japan. Beim Versuch, das Evangelium nach China zu bringen, starb er am 3. Dezember 1552 auf der Insel Sancian bei Kanton. Franz Xaver hat nachweislich mehr als 40.000 Taufen gespendet. 1622 wurde er heiliggesprochen und 1927 zum Patron für die Mission erwählt.

1981: Fleischesser Johann, Pfr. i. R.
 1989: Pfundner, P. Kurt SP, Pfr. in Maria Treu, Wien 8
 Stöger, Josef, Pfr. i. R.
 1991: Dolne, Dr. Franz, ea. Diakon in der Erlöserkirche, Wien 3
 1996: Neumayer, Rudolf, Pfr. i. R.
 Decrinis, Edmund, KRekt. i. R.
 2006: Pluta, DDr. P. Alfons SVD
 2008: Brunner, P. Franz M. OSM, Prior und Wallfahrtsseelsorger in Mariahilfberg
 2019: Aschenbrenner, P. Rupert SDS

- 4 Sa g g** **der 1. Adventwoche**
Hl. Barbara, Märtyrin in Nikomedien (RK)
Hl. Johannes von Damaskus, Priester, Kirchenlehrer
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 27)
Off vom Tag oder von einem g
 I. V vom So
V M vom Tag
 L: Jes 30,19–21.23–26
 Ev: Mt 9,35 – 10,1.6–8
R M von der hl. Barbara (Com Mt)
 L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39
 Ev: Mt 10,34–39
W M vom hl. Johannes (Com Ss oder Kl)
 L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:
 L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3
 Ev: Mt 25,14–30
M um geistliche Berufe (vgl. Einl. S. 27)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Über die heilige Barbara ist außer ihrer Verehrung als Märtyrerin in Nikomedien historisch nichts nachweisbar. Seit dem Mittelalter wird diese legendäre Märtyrerin im ganzen Abendland verehrt, und bis heute sind viele Bräuche mit ihrem Namen verbunden. Barbara zählt zu den 14 Nothelfern und weist im gesamten Sprachgebiet sehr viele Kirchen- und Altarpatrozinien auf.

Der hl. Johannes wurde um 650 als Sohn einer vornehmen arabischen, aber christlichen Familie in Damaskus geboren. Vor 700 wich er dem antichristlichen Druck des Kalifen und zog sich nach Mar Saba bei Jerusalem zurück. Gegen seinen Willen wurde er vom Patriarchen von Jerusalem zum Priester geweiht. Er war als Gelehrter und Dichter weit bekannt. Der Heilige starb 754. 1890 wurde er zum Kirchenlehrer erhoben.

1990: Gerhold, P. Dr. Klemens OCist
 1998: Lindenthal, P. Otto Ocist
 2015: Antunović, Dragan, Kpl. i. R.
 2017: Geißbauer, P. Sigmund SDB
 2020: Goldberger, Dr. Jakob SVD

5 So + 2. ADVENTSONNTAG

Der g des hl. Anno entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

V M vom Sonntag, Cr, Prf Advent III, feierlicher Schlussegen (MB II 532)

L 1: Bar 5,1–9

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (R: 3; GL 432 oder GL 863 mit VV vom KB-Öst/BB)

L 2: Phil 1,4–6.8–11

Ev: Lk 3,1–6

Gesänge: GL 218, GL 221, GL 790/791

Der hl. Anno wurde um 1010 geboren. Er stammte aus schwäbischem Geschlecht und wurde in Bamberg ausgebildet. Um 1054 wurde er Propst zu Goslar und 1056 Erzbischof von Köln. Zur Festigung des Glaubens und der Kirchenzucht gründete er zahlreiche Stifte und Abteien. 1062/63 war Anno Reichsverweser für den minderjährigen Kaiser Heinrich IV. Er starb am 4. Dezember 1075 und wurde in der von ihm gegründeten Abtei St. Michael zu Siegburg beigesetzt.

1978: Rassl, Karl, Fach-Insp., Dech., Pfr. in Pötzleinsdorf, Wien 18

1981: Taubert, Bruno, Pfr. i. R.

2004: Bockmayer, P. Dr. Franz Xaver SJ

6 Mo der 2. Adventwoche

g Hl. Nikolaus, Bischof von Myra

Off vom Tag oder vom g

V M vom Tag

L: Jes 35,1–10

Ev: Lk 5,17–26

W M vom hl. Nikolaus (Com Bi)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Jes 6,1–8

Ev: Lk 10,1–9

Über das Leben des hl. Nikolaus ist uns wenig bekannt. Wahrscheinlich in der 1. Hälfte des 4. Jh. war er Bischof von Myra in Lykien. An sein Leben knüpfen sich zahlreiche Legenden. Schon im 6. Jh. ist sein Kult nachweisbar.

1976: Petru, P. Johannes CSsR

1982: Pürzl, Josef, Pfr. i. R.

Mironovici, Johannes, KRekt., Kpl. in Kaiserebersdorf, Wien 11

Orlic, Peter, KrhSeels. i. R.

1984: Füleki, P. Emmerich SSS, Kpl. in Gumpendorf, Wien 6

1992: Majtényi, Dr. Adalbert, D. Csanod, Einsegnungspriester

1993: Pfeifer, P. Josef SVD, Prov. i. R.

1994: Kodeischka, Lothar, Domkap. em.

7 Di Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer

G Off vom G

1. V vom H der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

W M vom hl. Ambrosius (Com Bi oder Kl)

L: Jes 40,1–11

Ev: Mt 18,12–14

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 10,11–16

Der hl. Ambrosius wurde wahrscheinlich 339 in Trier geboren. In Rom erzogen, kam er als Konsular nach Aemilien und Ligurien. 374 wurde Ambrosius zum Bischof von Mailand gewählt, obwohl er noch nicht getauft war. Unermüdlich setzte er sich für die Rechte und die Lehre der Kirche ein. Er starb am 4. April 397 in Mailand und wurde in der dortigen Basilika begraben.

1974: Liphold, Viktor, Lokalprov. i. R.

1975: Hazuka, Frá P. Norbert M. Stefan CCG

1977: List, P. Bruno SDS, Mistelbach

1988: Hansy, Franz, Pfr. i. R.

Köberl, P. Johann SVD

Raber, P. Dr. Ludwig OFM, Kpl. in Maria Enzersdorf

1993: Babij, Thomas, Prof. i. R.

2000: Gális, P. Franz SVD

2006: Plessl, Eberhard CanReg

2017: Ponweiser, Karl, Pfr. i. R.

8 Mi + HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOTTESMUTTER MARIA

H Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierl. Schlussegen (MB II 554)

L 1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (R: 1ab; GL 55,1)

L 2: Eph 1,3–6.11–12

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 531, GL 954, GL 962,2

Schon seit 1476 steht das Fest der Empfängnis Mariä im römischen Kalender. Seit der Definition des Glaubenssatzes von der Bewahrung der Mutter Gottes vor der Erbsünde im Jahr 1854 wird das Fest mit dem missverständlichen Namen „Unbefleckte Empfängnis“ bezeichnet.

1977: Lhotsky, Friedrich, Pfr. in Siebenhirten

1982: Balzen, Hartwig, Pfr. i. R.

1985: Zeder, Heinrich, Rekt., GefHSeels. i. R.

1986: Kaser, Fr. Franz SJ

1989: Salcher, Br. Josef Alfons OFMCap

1992: Posch, P. Dr. Waldemar SDS, Pfv. i. R.

1993: Paul, Arnold, Prov. i. R.

1996: Riesner, Fr. Hermann CSsR

9 Do **der 2. Adventwoche**

g Hl. Johannes Didakus (Juan Diego

Cuauhtlatotzin), Glaubenszeuge

Off vom Tag oder vom g (Com Hl)

V **M** vom Tag

L: Jes 41,13–20

Ev: Mt 11,7b.11–15

W **M** vom hl. Johannes Didakus (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 20 bzw. Handreichung 2010, S. 46 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1249) (Com Hl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Hl):

L: ML IV 643 f.

Ev: ML IV 648 ff.

Der hl. Johannes Didakus (Juan Diego Cuauhtlatotzin) wurde um das Jahr 1474 geboren und 1524 getauft. Er stammte von den Indigenen, den Ureinwohnern Mexikos. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm auf dem Hügel Tepeyac am Rande der Mexiko-Stadt die Gottesmutter Maria mit dem Auftrag, dass der Bischof an diesem Ort der Erscheinung eine Kirche bauen sollte. Noch im selben Jahr wurde eine Kapelle errichtet und in dieser das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe zur Verehrung aufgestellt. Juan Diego lebte in dieser Kapelle als Büsser und Beter bis zu seinem Tod im Jahre 1548. Papst Johannes Paul II. hat ihn 1990 als ersten Ureinwohner Lateinamerikas selig- und beim Besuch in Mexiko 2002 heiliggesprochen.

1976: Schröpfer, P. Franz OMI, Seels. im St.-Josefs-Krankenhaus

1980: Mirkes, P. Johannes SVD

1983: Neudhardt, P. Leopold CSsR, Seels. im Greisenasyl, Wien 13

1996: Kammelberger, Dr. phil. Karl, D. Linz, Univ. Ass. i. R.

1999: Brait, Ferdinand, Pfr. i. R.

2015: Schmidt, P. Ludwig Anton SDB

10 Fr **g**

der 2. Adventwoche

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto

Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

V **M** vom Tag

L: Jes 48,17–19

Ev: Mt 11,16–19

W

M vom Gedenktag Unserer Lieben Frau (Com Maria, z. B. (1) Maria, die auserwählte Tochter Israels, MB Sammlung von Marienmessen S. 4,2)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Jes 7,10–14; 8,10 (ML IV 56)

Ev: Lk 1,26–38 (ML IV 57)

1987: Mautner, Mag. Marian, ea. Diakon in St. Kapis-
tran, Wien 20

2010: Höfingner, Wolfgang, Pfr. i. R.

2020: Knappik, Dr. Georg Pfarrmoderator i. R.

11 Sa **g**

der 2. Adventwoche

Hl. Damasus I., Papst

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

V

M vom Tag

L: Sir 48,1–4.9–11

Ev: Mt 17,9a.10–13

W

M vom hl. Damasus (Com Pp)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Apg 20,17–18a.28–32.36

Ev: Joh 15,9–17

Damasus, um 305 wahrscheinlich in Rom geboren, ging als Diakon des Papstes Liberius mit diesem in die Verbannung. Bei seiner Wahl zum Papst kam es zu einem Schisma, das aber später wieder beigelegt werden konnte. Damasus betonte die primatbewusste Politik seiner Vorgänger und konnte die Bedeutung

und Anerkennung der geistlichen Gerichtsbarkeit erhöhen. Er förderte die Wissenschaft und gab Hieronymus den Auftrag zur Revision des lateinischen Bibeltextes. Der Heilige starb am 11. Dezember 384 in Rom.

1983: Winkler, P. Rudolf SP, Wien 8

1998: Mayer, Joseph Ernst, Pfr. i. R.

2006: Raggl, Br. Lorenz SVD

2018: Berger, Herbert, Pfarrmoderator i. R.

2020: Pokorny, Heinrich, Kirchenrektor der Johannes-Nepomuk-Kapelle in Alt-Gersthof, Wien 18

12 So

+ 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

Der g Unserer Lieben Frau in Guadalupe und der g des sel. Hartmann entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

M vom Sonntag, Cr, Prf Advent II, feierlicher Schlusssegen (MB II 532)

L 1: Zef 3,14–17

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (R: vgl. 6; GL 401 oder GL 796,2 mit VV vom KB-Öst/BB)

L 2: Phil 4,4–7

Ev: Lk 3,10–18

Gesänge: GL 228, GL 233, GL 798

Am Gedenktag Unserer Lieber Frau von Guadalupe wird die Jungfrau und Gottesmutter Maria verehrt. 1531 erschien auf dem Berg Tepeyac am Rande der Stadt Mexiko dem getauften Indigenen Johannes Didakus die Jungfrau Maria als „dunkelhäutige junge Frau“. Sie beauftragte ihn, am Erscheinungsort ein Heiligtum errichten zu lassen. Mit ihrem Auftrag ging Johannes Didakus zum zuständigen Bischof. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember 1531 wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt, so ließ er noch im selben Jahr dort eine Kapelle erbauen. Wegen der vielen Pilgerströme war es 1695 nötig, die große Basilika zu errichten, in der Maria, das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe verehrt wird. Guadalupe ist heute der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

Hartmann wurde um 1090 bei Passau geboren. Er baute das klösterliche Leben als Domdekan in Salzburg und als Propst des Stiftes Herren-Chiemsee auf. Von 1133 bis 1140 war er als erster Propst des vom Markgrafen Leopold gegründeten Chorherrenstiftes Klosterneuburg äußerst segensreich tätig, er gründete auch das

Chorherrnstift Neustift bei Brixen. Danach wurde er Bischof von Brixen und starb am 23. Dezember 1164. Sein Gedenktag wird am 12. Dezember gefeiert.

1972: Kühne, P. Karl SVD, ExprovzL, St. Gabriel

1976: Zellner, Johannes

1979: Wienand, P. Bonifaz OFMConv, Pfv. i. R.

1997: Zbiral, Wilfried, Pfr. i. R.

13 Mo
g

der 3. Adventwoche

Hl. Odilia, Äbtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsass (RK)

Hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus

Off vom Tag oder von einem g (hl. Luzia: eig BenAnt und MagnAnt)

V

M vom Tag

L: Num 24,2–7.15–17a

Ev: Mt 21,23–27

W

M von der hl. Odilia (Com Or)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: Jes 35,1–4a.5–6.10

Ev: Lk 11,33–36

R

M von der hl. Luzia (Com Mt oder Jf)

L u. Ev vom Tag od. aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 10,17 – 11,2

Ev: Mt 25,1–13

Die hl. Odilia wurde um 660 als Tochter des elsässischen Herzogs Attich geboren. Sie war Stifterin und erste Äbtissin des Klosters Odilienberg und gründete auch Niedermünster. Odilia starb 720 und wurde am Odilienberg beigesetzt. Ihre Lebensgeschichte wurde von der Nachwelt durch Legenden reich ausgeschmückt. Odilia ist die Landespatronin des Elsass.

Die hl. Luzia weihte ihr Leben – nach der im 5./6. Jh. entstandenen Passio – der Jungfräulichkeit und verschenkte ihr ganzes Vermögen. In der diokletianischen Verfolgung erlitt sie in Syrakus den Martertod.

1978: Handlbauer, P. Dr. Alois SM, Dir.

1979: Frischherz, P. Ludger OFMCap, Dech., Pfv. i. Gatterhölzl

1988: Herzog, P. Gotthard OSB, Pfr. in Pulkau

1990: Kunz, Viktor, D. Leitmeritz, LProv. i. R.

1991: Cramer, Emil (Adm. Jugosl. Banat) RL i. R.

1995: Müller, P. Anton SJ

Traxler, Br. Josef Alexander SVD

2008: Gaich, P. Dipl.-Theol. Thomas SDB

- 14 Di** **Hl. Johannes vom Kreuz**, Ordenspriester,
G Kirchenlehrer
Off vom G
W **M** vom hl. Johannes
 L: Zef 3,1–2.9–13
 Ev: Mt 21,28–32
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 2,1–10a
 Ev: Lk 14,25–33
- 1973: Herzog, P. Albert OFMConv, Pfv. i. Alservorstadt
 Strobel, Dr. Hubertus, OrdSekt. i. R.
 1974: Tanzer, Dr. Johann, emer. Dech., Pfr. in Fünfhaus
 1976: Göbel, Josef, Domkurat
 1982: Van den Boom, Alfons, KRekt. der Bergkirche Rodaun, Wien 23
 Pavlicek, P. Petrus OFM, Gründer des Rosenkranzsühnekreuzzuges
 1990: Talartschik, Fr. Matthias SJ
 2002: Lachinger, P. Franz OSCam, Pfarrmoderator in Maria, Heil der Kranken, Wien 13
 2003: Csigó, Josef, Pfr. i. R.
 Gröger, Kurt, Seels. i. R.
 2006: Walper Franz, ED. Esztergom-Budapest, KRekt.
 2008: Mollner, P. Peter MI, Kirchenrektor und Krankenhausseelsorger im Wilhelminenspital, Wien 16

- 15 Mi** **der 3. Adventwoche**
Off vom Tag
V **M** vom Tag
 L: Jes 45,6b–8.18.21b–25
 Ev: Lk 7,18b–23
- 1984: Jerney, P. Friedrich SDB
 2001: Grubmann, Karl, Pfr. der Pf. Zum Göttlichen Erlöser, Wien 20
 2009: Morbitzer, Mag. Richard, Prof. i. R.

- 16 Do** **der 3. Adventwoche**
Off vom Tag
V **M** vom Tag
 L: Jes 54,1–10
 Ev: Lk 7,24–30
- 1972: Zöger, Br. Erhard CSsR, Katzelsdorf
 1975: Fessl, Br. Norbert Franz SVD
 1977: Pruckner, Fr. Adalbert FSC
 1982: Wolf, Gerhard, Prof. u. KRekt. i. R.

- 1983: Postruschnik, P. Karl SJ, Pfv. i. R.
 1993: Kardos, Julius, KrkHSeels. i. R.
 2000: Stilling Anton, Pfr. i. Hasenleiten, Wien 11

Anmerkungen

für die Tage vom 17. bis 24. Dezember

Die Messe ist immer vom Tag, Prf Advent, besonders Advent V.

Gebotene Gedenktage (G) können nur wie nichtgebundene Gedenktage (g) gefeiert werden; Kommemoriation in Lesehore, Laudes und Vesper möglich (vgl. Einleitung S. 27).

Bei der Messfeier kann das Tagesgebet des g anstelle des Tagesgebets der Adventmesse genommen werden.

Zur Auswahl der Perikopen vgl. ML IV 47.

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):
www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob
 (Werktage im Advent)

Laudes und Vesper haben täglich eigene Antiphonen; zum Magnificat in der Vesper sind die O-Antiphonen zu nehmen.

Die O-Antiphonen (vgl. GL 222 und GL 792) können in der Messe als Ruf vor dem Evangelium verwendet werden.

17 Fr **der 3. Adventwoche**

Off vom 17. Dez.

V **M** vom 17. Dez.

L: Gen 49,1a.2.8–10

Ev: Mt 1,1–17

- 1972: Anderl, Alois, RelProf. i. R.
 1977: Pritz, Dr. Josef (St. Pölten), o. Univ.-Prof.
 1979: Hofer, Peter, Pfr. in Großnondorf
 1980: Krasser, P. Johann CM, Rekt. i. R.
 1990: Langenegger, Hartmann CanReg (Reichersberg), Exp. i. R.
 2002: Hartweger, Georg CanReg (Herzogenburg)
 2011: Kluger, Mag. Wolfgang, KRekt. i. R.
 2013: Renauer, Mag. Wolfgang, Prof. i. R.
 2018: Kiraly, Norbert, Pfarrer i. R.

- 18 Sa der 3. Adventwoche**
Off vom 18. Dez.
 1. V vom So, MagnAnt vom 18. Dez.
- V **M** vom 18. Dez.
 L: Jer 23,5–8
 Ev: Mt 1,18–24
- 1975: Lux, Raimund, Expos. in Seyring
 1978: Neugebauer, Franz, Pfr. i. R.
 1980: Kotnik, Br. Karl CM
 1983: Nagl, Mag. theol. Leopold, Prof. i. R.
 1995: Mayer, P. Hubert OFMConv
 2017: Walecka, P. Ernst OSFS
 Salmen, P. Dr. Josef SVD
- 19 So + 4. ADVENTSONNTAG**
Off vom Sonntag bzw. 19. Dez., 4. Woche, Te Deum
- V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent V, feierlicher Schlusssegen (MB II 532)
 L 1: Mi 5,1–4a
 APs: Ps 80,2ac u. 3bc.15–16.18–19
 (R: vgl. 4; GL 46,1)
 L 2: Hebr 10,5–10
 Ev: Lk 1,39–45
 Gesänge: GL 231, GL 537, GL 956
- 1980: Stollenwerk, Br. Johann OSCam
 1989: Budik, P. Dr. Alois OSFS, Pfr. i. R.
 1994: Tiefenbacher, P. Franz SVD
 2019: Sederl, Franz, Pfr. i. R.
- 20 Mo der 4. Adventwoche**
Off vom 20. Dez.
- V **M** vom 20. Dez.
 L: Jes 7,10–14
 Ev: Lk 1,26–38
- 1974: Weinand, Josef, RelProf.
 1981: Bausenwein, Johannes Eb. Ger.-Rat
 1993: Frohner, Richard, Pfr. i. R.
 1998: Nowotny, Kaspar, KrkSeels. i. R., Prof. i. R.
 2013: Hasel, Prof. Josef, Pfr. i. R.
 2018: Swierkosz, P. Mag. Jozef SAC

- 21 Di der 4. Adventwoche**
Off vom 21. Dez.
- V **M** vom 21. Dez.
 L: Hld 2,8–14 oder Zef 3,14–17
 Ev: Lk 1,39–45
- 1989: Cerny, Karl, Prof. i. R.
 2001: Schneider, Erwin, D (ea) im Haus der Barmherzigkeit, Wien 18, und in St. Brigitta, Wien 20
 2014: Eder, P. Gottfried (Karl) Ocist
- 22 Mi der 4. Adventwoche**
Off vom 22. Dez.
- V **M** vom 22. Dez.
 L: 1 Sam 1,24–28
 Ev: Lk 1,46–56
- 1972: Vaimár, Dr. Géza (Stuhlweißenburg), LProv. i. Schwarzenbach
 1977: Neubauer, Josef, RelProf. i. R.
 1980: Strachwitz, P. Dr. Sigismund OFM
 1982: Klostermann, Dr. Ferdinand, D. Linz, Univ.-Prof. i. R.
- 23 Do der 4. Adventwoche**
Hl. Johannes von Krakau, Priester
Off vom 23. Dez., Kommemoration des g möglich
- V **M** vom 23. Dez., Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Johannes
 L: Mal 3,1–4.23–24
 Ev: Lk 1,57–66
- Der hl. Johannes ist 1390 in Kety (Polen) geboren, wurde Priester und Theologieprofessor in Krakau. Er unternahm Pilgerreisen bis Rom und Jerusalem. Er starb in der Christnacht 1473 in Krakau.
- 1973: Karlinger, P. Richard SJ, Senior d. österr. Ordensprovinz
 1974: Quatember, Fr. Johannes SJ
 1980: Sträußl, P. Pirmin OFMCap
 1981: Fiedler, Br. Gottfried Adolf SVD
 1982: Kochwasser, Otto CanReg., Pfv. i. R.
 1991: Neunherz, Johann, Pfr. i. R.

- 24 Fr der 4. Adventwoche**
Off vom 24. Dez.
 1. V vom H der Geburt des Herrn; die Komplet entfällt für jene, die die Vigil und die M in der Heiligen Nacht mitfeiern.
- V **M** am Morgen, Prf Advent V
 L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16
 Ev: Lk 1,67–79
- V **M** Vigilmesse: am Heiligen Abend (vgl. Anmerkung MB II 38 bzw. II² 36), Prf Advent (V)
 L: Jes 62,1–5 od. Apg 13,16–17.22–25
 APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29
 (R: 2a; GL 657,3)
 Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

1974: Preinreich, P. Bernhard OCarm
 1977: Schusser, Johannes Ev., RelLehr. i. R.
 1981: Wolf, Ing. Anton (D)
 1989: Gyömörey, Lorenz Maria, ED Esztergom
 1992: Zahradnik, P. Norbert SDS
 1993: Huber, Fr. Johann SJ
 1996: Danis, P. Adalbert CCG
 Steffel, Alois, Pfr. in Poysbrunn und Falkenstein
 2001: Weingartshofer, P. Thomas OCist
 2003: Wagner, P. Alfred SAC
 2011: András, P. Dr. Emmerich SJ

DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der ersten Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich (KJ 32, 33).

- W **M am Heiligen Abend**, Gl, Cr, Prf Weih., in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
 L 1: Jes 62,1–5
 APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29
 (R: 2a; GL 657,3)
 L 2: Apg 13,16–17.22–25
 Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)
 Gesänge: GL 218,1.4.5, GL 794, GL 809

Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – im Credo knien heute und morgen alle nieder.

25 Sa + HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN H Weihnachten

- Off** vom H, Te Deum
 2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V
- W **M in der Heiligen Nacht**, Gl, Cr, Prf Weih., in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
 L 1: Jes 9,1–6
 APs: Ps 96,1–2.3 u. 11.12–13a (R: vgl. Lk 2,11; GL 635,3)
 L 2: Tit 2,11–14
 Ev: Lk 2,1–14
 Gesänge: GL 243, GL 247, GL 803
- W **M am Morgen**, Gl, Cr, Prf Weih., in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
 L 1: Jes 62,11–12
 APs: Ps 97,1 u. 6.11–12 (R: vgl. Jes 9,1; GL 635,4 oder GL 805,1 mit VV aus KB-Öst/BB)
 L 2: Tit 3,4–7
 Ev: Lk 2,15–20
 Gesänge: GL 246, GL 256, GL 803
- W **M am Tag**, Gl, Cr, Prf Weih., in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
 L 1: Jes 52,7–10
 APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4.5–6 (R: vgl. 3cd; GL 55,1 oder 800 mit VV aus KB-Öst/BB)
 L 2: Hebr 1,1–6
 Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)
 Gesänge: GL 239, GL 241, GL 807, GL 803

Jeder Priester darf heute diese drei Messen feiern, jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die erste in der Nacht, die zweite am Morgen, die dritte am Tag.

1993: Berres, Richard, Pfr. i. R.
 1995: Schmid, P. Johannes SP
 1999: Serajnik, Fr. Matthäus SJ
 2008: Würrer, Ernst, Pfr. i. R.
 2016: Hugentobler, P. Meinrad Eduard OCD

26 So **HL. STEPHANUS, erster Märtyrer**

H Hauptpatron der Metropolitankirche von Wien

Das F der Hl. Familie wird in unserer Diözese am 30. Dezember begangen.

Off vom H, eig Ps und 1. Woche, Te Deum
 Komplet vom Sonntag nach der 2. V

R M vom H, Gl, Cr, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher Schlussegen (MB II 560 oder 534)

L1: Sir 51,1-8 (ÖeigF²/L 141)

APs: Ps 31,3b-4.6 u. 8.16-17 (R: vgl. 6a; GL 308,1)

L2: Apg 6,8-10; 7,54-60

Ev: Mt 10,17-22

Gesänge: GL 239, GL 247, GL 971

Segnung von Salz und Wasser,
 s. Benediktionale 193.

Das Fest des hl. Stephanus wird schon im hieronymianischen Martyrologium am 26. Dezember erwähnt. Der Heilige ist Hauptpatron der Metropolitankirche von Wien.

1979: Leitner, Albert, RelLehr. i. R.
 1982: Swoboda, Dr. Josef, Prof. i. R.
 1987: Asanger, Fr. Florian (Josef) COP
 1991: Schober, Leopold, Pfr. i. R.
 1995: Prischink, P. Gottfried OP, Pfr. i. R.
 2011: Varga, Lic. Sebastian Varga, ED. Bucuresti, Kpl.
 im Pfarrverband Leopoldsdorf im Marchfelde
 2018: Bock, Karl, Pfarrer in Auersthal

27 Mo **HL. JOHANNES, Apostel und Evangelist**

F Off vom F, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

W M vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher Schlussegen (MB II 558 oder 534)

L: 1 Joh 1,1-4

APs: Ps 97,1-2.5-6.11-12 (R: 12a; GL 444 oder GL 805,3 mit VV vom KB-Öst/BB)

Ev: Joh 20,2-8

Segnung des Johannisweines,
 s. Benediktionale 38.

Der hl. Johannes war der Lieblingsjünger des Herrn. Er gilt als der Verfasser des Vierten Evangeliums und dreier Briefe. Der Apostel starb in hohem Alter in Ephesus.

1979: Rosche, P. Johannes SJ
 1982: Krupicka, Anton, D. Brünn, RL i. R.
 1991: Pruner, Ludwig, Pfr. i. R.
 1993: Gindl, P. Anton SJ

28 Di **UNSCHULDIGE KINDER**

F Off vom F, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

R M vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L: 1 Joh 1,5 - 2,2

APs: Ps 124,2-3.4-5.7-8 (R: 7a; GL 651,3)

Ev: Mt 2,13-18

Kindersegnung, s. Benediktionale 34.

Das Fest der Unschuldigen Kinder wird bereits im Martyrologium Hieronymianum angegeben und steht in enger inhaltlicher Verbindung mit Weihnachten. Im Osten feiern es auch die syrischen, byzantinischen und koptischen Kirchen. Im Abendland ist es mit zahlreichen Volksbräuchen verbunden.

1974: Balke, P. Erwin SDS, Pfv. in Hüttendorf bei Mistelbach
 1975: Mazal, Gottfried, KRekt. i. R.
 1979: Brand, P. Plazidus OSB, Pfv. in Enzersfeld
 1981: Terfloth, P. Bernhard SVD

- 29 Mi g** **5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**
Hl. Thomas Becket, Bischof von Canterbury, Märtyrer
Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, Kommemorations des g möglich
 Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V
- W **M** vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Thomas, Prf etc wie am 25. Dez.
 L: 1 Joh 2,3–11
 APs: Ps 96,1–2.3–4.5–6 (R: 11a; GL 635,6)
 Ev: Lk 2,22–35

Thomas Becket – geboren 1118 in London – war Kanzler König Heinrichs II. in England und zugleich Erzbischof von Canterbury. Die Treue zum Glauben war ihm mehr als Amt und Würde. Als der König in die Rechte der Kirche eingriff und die Kirche regieren wollte, setzte sich Thomas zur Wehr. Er ging dafür sechs Jahre in die Verbannung. Er durfte zurückkehren, um vier Wochen später von Adeligen des Königs in seiner Kathedrale ermordet zu werden. Er starb 1170 als Zeuge für die Freiheit und Unabhängigkeit der Kirche.

1979: Finkel, P. Franziskus OCD

- 30 Do F** **FEST DER HEILIGEN FAMILIE**
Off vom F, 1. Woche, Te Deum
 Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V
- W **M** vom F (MB II 44 bzw. II² 42), Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher Schlusseggen (MB II 534)
 L 1: Sir 3,2–6.12–14
 APs: Ps 128,1–2.3.4–5 (R: vgl. 1; GL 71,1) oder
 L 1: 1 Sam 1,20–22.24–28
 APs: Ps 84,2–3.5–6.9–10 (R: vgl. 5 GL 651,1)
 L 2: Kol 3,12–21 oder 1 Joh 3,1–2. 21–24
 Ev: Lk 2,41–52
 Gesänge: GL 247, GL 799, GL 807

1984: Bey, Alois, Pfr. in Oberstinkenbrunn

1990: Füßl, Franz, Pfr. i. R.

1991: Rögner, Leopold, Pfr. i. R.
 Korbuth, Franz, Pfr. i. R.

2008: Pichler, Gottfried, Pfr. i. R.

- 31 Fr g** **7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV**
Hl. Silvester I., Papst
Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, in Lesehore und Ld Kommemorations des g möglich
 1. V vom H der Gottesmutter Maria
- W **M** vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Silvester, Prf etc wie am 25. Dez.
 L: 1 Joh 2,18–21
 APs: Ps 96,1–2.11–12.13 (R: 11a; GL 635,6)
 Ev: Joh 1,1–18
 Gesänge zum Jahreschluss – Neujahr:
 GL 45,1; GL 257; GL 258; GL 380

Der hl. Silvester wurde 314, in der Zeit der grundlegenden Umstellung des römischen Staates gegenüber der Kirche, zum Papst gewählt und stand der Kirche vor, während Kaiser Konstantin das Römische Reich regierte. Seine Beisetzung im Coemetrium der Priscilla ist im römischen Staatskalender für den 31. Dezember 335 bezeugt.

1977: Rödl, Franz, LProv. i. R.

1983: Schüttengruber, Ferdinand, Pfr. in Muttergottespfarre, Wien 2

1989: Müller, Theodor, LProv. i. R.

2003: Brinkschulte, P. Karl-Heinz OMI

2004: Jakse, Dr. P. Josef SDB

2020: Zeinar, Friedrich, Pfarrer i. R.